



Sonnendach des Olympischen Pressezentrum in Athen

Voller Energie

Die Sonne bietet uns ein unerschöpfliches Energieangebot. Für die effiziente Nutzung dieses natürlichen Angebotes fertigt die Solar-Fabrik AG Solarstrommodule. Zur Optimierung der eigenen „Unternehmensenergie“ setzt sie CORPORATE PLANNER ein.

Aufgrund des konstanten Wachstums und der internationalen Ausrichtung des Konzerns waren die zuvor genutzten Excel-Auswertungen für das Finanz- und Kostencontrolling nicht mehr übersichtlich genug. Die Handhabung der auflaufenden Datenmengen sowie deren effiziente Aufbereitung wurden immer zeitaufwändiger. Daten von drei internationalen Tochtergesellschaften sollen zeitnah erfasst, ausgewertet und grafisch dargestellt werden. Die Solar-Fabrik AG entschied sich deshalb im Dezember 2005, die Excel-Tabellen mit CORPORATE PLANNER abzulösen. Das Unternehmen sichert somit auf Basis seiner Hochtechnologie und eines zuverlässigen Controlling-Werkzeuges das weitere erfolgreiche Wirtschaften.

Vorhandenes effizienter nutzen

Mit Hilfe der Photovoltaik wird Sonnenlicht direkt in elektrischen Strom umgewandelt. Viele Haushalte, Unternehmen und Kommunen verwenden die Module der Solar-Fabrik AG zur Stromgewinnung und schaffen sich so eine unabhängige und umweltfreundliche Energieversorgung. Kernstück dieses Prozesses sind die Solarstrommodule, allgemein als Sonnenkollektoren bezeichnet. Sie sorgen für die effiziente Nutzung und Weitergabe der Sonnenenergie.

Ähnliches passiert im Hauptsitz der Solar-Fabrik AG in Freiburg im Breisgau. Vier Mitarbeiter arbeiten in den Abteilungen Controlling und Rechnungswesen täglich mit CORPORATE PLANNER. Die Informationen und Daten der internationalen Tochtergesellschaften werden hier zusammengeführt und ausgewertet. Unter-

schiedliche Sprachen oder Währungseinheiten sind mühelos zu handhaben: Die Tochterunternehmen kommunizieren in Englisch und verwenden die Währungen US-Dollar und Singapore Dollar. Die von ihnen gelieferten Daten im Excel-Format werden in Freiburg sofort in CORPORATE PLANNER importiert und ebenso auch wieder exportiert.

Überzeugende Funktionalitäten

Mit den gesamten Daten führt das Controlling Abweichungsanalysen durch, steuert die Planung der Konzernaktivitäten und erstellt das komplette Reporting für den Vorstand und den

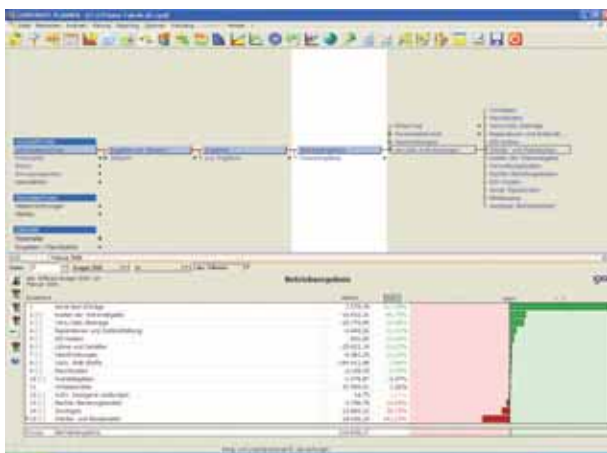


Fabrikgebäude in Freiburg – die erste europaweite Nullemissionsfabrik



Seit ihrer Gründung im Jahr 1996 entwickelt sich die Solar-Fabrik unter der Leitung des Firmengründers Georg Salvamoser vom ursprünglich reinen Modulhersteller zum europaweit führenden Solarunternehmen. Mit ihren internationalen Tochterunternehmen und Beteiligungen deckt die börsennotierte Solar-Fabrik AG heute alle Stufen der Wertschöpfungskette im Bereich Photovoltaik ab: Waferhandel, Waferaufbereitung, Solarzellenfertigung und Solarmodulproduktion sowie komplette Systemlösungen. Rund 200 Mitarbeiter erwirtschafteten 2005 einen Umsatz von 51 Mio. EUR. Hauptsitz des Unternehmens ist Freiburg i.Br. In zwei Werken werden hier Solarzellen zu hochwertigen Modulen „made in Germany“ verarbeitet. Kunden der Solar-Fabrik sind Solarfachbetriebe sowie Generalimporteure in ganz Europa. Die Modulfertigung ist ISO-zertifiziert und erfolgt ausschließlich mit erneuerbaren Energien in der europaweit ersten CO2-neutralen Nullemissions-Fabrik für Solarmodule.

Aufsichtsrat. Die logische Baumstruktur und die übersichtliche Navigation erleichtern die unterschiedlichen Controlling-Anforderungen. Diplom-Volkswirt Martin Schlenk, Investor Relations Manager der Solar-Fabrik AG, sagt hierzu: „Die zahlreichen und vor allem hilfreichen Funktionen von CORPORATE PLANNER haben mich überzeugt. Soll-Ist-Abweichungen müssen möglichst schnell durchgeführt und grafisch aufbereitet sein. Mit diesem Tool habe ich alle notwendigen Analysen zur Verfügung – und das tatsächlich auf „Knopfdruck“! Diese Software ist wirklich anwenderfreundlich und deshalb haben wir uns auch dafür entschieden.“



Darstellung einer Abweichungsanalyse (mit Beispieldaten)

CORPORATE PLANNER ist eine Standardsoftware – aber extrem flexibel. Die Solar-Fabrik AG hat das Tool beispielsweise in zwei Funktionen unternehmensspezifisch angepasst: Die Daten der Tochtergesellschaften mit entsprechender Cashflow-Planung fließen automatisch in den Konzern ein und die Saldenlisten werden ebenfalls automatisch übernommen.

Martin Schlenk und seine Kollegen profitieren ebenfalls von dem integrierten Finanzplanungsmodell IFP in CORPORATE PLANNER. Es übernimmt automatisch Daten aus dem vorhandenen ERP-System. Wenn z.B. Veränderungen im Umsatzbereich oder im Zahlungsverhalten der Kunden auftreten oder neue Investitionen anstehen, können die Mitarbeiter der Solar-Fabrik AG die



Qualitätskontrolle der Lamine in der Produktion

Auswirkungen auf die bereits getätigte Finanzplanung sofort in CORPORATE PLANNER sehen. Bei Abweichungen kann somit rasch reagiert werden und eine solide Planung sichert langfristig die Liquidität des Unternehmens.

Energien freisetzen

Für die Implementierung und Einarbeitung der Controlling-Software hat die Solar-Fabrik AG insgesamt sechs Tage benötigt. An drei Tagen wurden sie dabei vor Ort von CP-Mitarbeitern geschult. Bei weiteren Fragen stehen dem Unternehmen die Hotline und Berater von Corporate Planning zur Verfügung. Die konkret messbaren Vorteile durch den Einsatz von CORPORATE PLANNER sind für Martin Schlenk die Sicherstellung der Datenkonsistenz und die Zeitersparnis. „Wir sparen sicherlich bis zu zwei Arbeitstagen pro Monat. Die dadurch frei werdenden Kapazitäten setzen wir in anderen Projekten und Arbeiten ein.“



Martin Schlenk,
Investor Relations Manager
Solar-Fabrik AG

Aufgrund dieser positiven Erfahrungen überlegt die Solar-Fabrik AG, mittelfristig Excel vollständig abzulösen und CORPORATE PLANNER auch bei den Tochtergesellschaften zu implementieren. Das Fazit von Martin Schlenk nach einem halben Jahr täglicher Nutzung lautet: „CORPORATE PLANNER überzeugt durch einfache und effiziente Anwendung und Flexibilität bei der Anpassung an unsere firmenspezifischen Bedürfnisse. Wie bei der regenerativen Solarenergie sind wir einen neuen Weg gegangen und haben eine alternative Lösung gesucht – und gefunden.“